

# Lösung

## **A. Einleitung**

Georg Britting, der 1891 in Regensburg geboren wurde und 1964 in München starb, veröffentlichte die vorliegende Erzählung „Brudermord im Altwasser“ im Jahre 1952 in München.

Thema ist der Tod eines elfjährigen Jungen, der auf tragische Weise ums Leben kommt.

## **B. Hauptteil**

Dieses Unglück ereignet sich an den Altwässern der Donau, einer düsteren und geheimnisumwitterten Landschaft, in der die „Hofberger Buben“, drei Jungen im Alter zwischen 11 und 13 Jahren, im Hochsommer fast täglich ihren abenteuerlichen Spielen nachgehen.

Sie einigen sich darauf, zu Hause davon nichts zu sagen.

Eines Tages entdecken sie einen großen Weiher in diesem Gebiet, lösen das Fischerboot, das am Ufer angekettet ist, und rudern in die Mitte des Sees.

Dort beginnt der Älteste das Boot zu schaukeln und diesem Treiben schließen sich auch die beiden anderen an.

Das Spiel wird immer wilder und schließlich verständigen sich die beiden älteren Jungen durch ein Zeichen, dass sie den Kleinen erschrecken wollen.

Sie werfen sich auf die Seite des Bootes, auf der dieser steht, das Boot neigt sich und der Elfjährige fällt ins Wasser und ertrinkt.

## **C. Schluss**

In dieser Geschichte schildert Georg Britting eine Situation, in der aus Spaß bitterer Ernst geworden ist.

Die Grenze zwischen Abenteuer und tödlichem Leichtsinn wurde überschritten.